



## Stellungnahme

zum

### Postulat 242

Cyrell Studer Korevaar und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Irina Studhalter und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion  
vom 26. Oktober 2018  
(StB 192 vom 10. April 2019)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
16. Mai 2019 entgegen dem  
Antrag des Stadtrates  
vollständig überwiesen.**

### Ein Schritt zur Schule der Vielfalt

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die einleitenden Worte des Postulates halten fest, dass LGBTQ-Menschen in der Schweiz und damit auch in der Stadt Luzern deutlich verbesserte Lebensumstände vorfinden. Dennoch haben insbesondere Teenager oft schwer mit sich zu kämpfen, wenn sie feststellen, nicht den gängigen Vorstellungen zu entsprechen. Die Postulantinnen und Postulanten sehen daher die Schule als idealen Ort, um gegen Vorurteile und Diskriminierung vorzugehen und die Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Sie fordern den Stadtrat auf, in diesem Umfeld sich schrittweise und auf Projektebene folgenden zwei Zielen anzunähern:

1. Die Schule muss LGBTQ-Jugendlichen die nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen, um selbstbewusst zu sich stehen und sich selbst schützen zu können.
2. Die Schule muss allen Jugendlichen die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als gesellschaftliche Realität vermitteln und den Respekt gegenüber der Unterschiedlichkeit fördern.

Dazu seien die vorhandenen Organisationen einzubeziehen. Im Weiteren sollen die gesammelten Erfahrungen und Empfehlungen dem Kanton und den anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Zudem soll mittelfristig ein dauerhafter Massnahmenplan ins Auge gefasst werden.

In der Sitzung vom 20. September 2018 hat der Grosse Stadtrat den Bevölkerungsantrag 151, Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017: «Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern», als Postulat teilweise entgegengenommen. Er wurde damit beauftragt, die lokalen Organisationen weiterhin und wo nötig und sinnvoll verstärkt zu unterstützen.

Wie die Postulantinnen und Postulanten richtig ausführen, dient das schulische Umfeld als Ort der Aufklärung. Im Lehrplan 21 der Volksschule ist das Themenfeld verankert:

1.

(Auszug aus: <https://lu.lehrplan.ch/101EZfpkkpcGwwUgVMgegLZMTyVs7hqeA> )

«Die Schülerinnen und Schüler...

- ...können Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung).
- ...können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten.
- ...kennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten. (Verbindliche Inhalte: Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe)»

2.

(Auszug aus <https://lu.lehrplan.ch/1012FREeS5eY3pR7EXqwmCk35zsEt4Buy>)

«Die Schülerinnen und Schüler...

- ...verbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nicht diskriminierend benennen. (Verbindliche Inhalte: Hetero-, Homosexualität)
- ...kennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer. (Verbindliche Inhalte: Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen)
- ...können Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen. (Verbindliche Inhalte: Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Promiskuität, Prostitution)»

In allen drei Zyklen (Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse, 7. bis 9. Klasse) des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist die Kompetenz «Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren» aufgeführt.

Im 3. Zyklus (7. bis 9. Klasse, Sekundarschule) wird der Fachbereich weiter aufgefächert. In Lebenskunde – Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) wird festgehalten:

- «Die Schülerinnen und Schüler können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen.»
- «Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren.»

Das Fach Lebenskunde – Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG) wird in der 7. Klasse ab Sommer 2019 (Schuljahr 2019/2020) eingeführt. Alle Klassenlehrpersonen werden zu entsprechenden Weiterbildungen verpflichtet. Nach zirka zwei bis drei Schuljahren wird sich der Grad der Umsetzung zeigen.

Das Zentrum für Gesundheitsförderung (ZGF) der Pädagogischen Hochschule Luzern stellt unter dem Stichwort «Sexualpädagogik und Schule» Dokumente für Lehrpersonen zu Verfügung. Das ZGF bietet neben Publikationen auch Beratungen für Lehrpersonen an. Die Unterlagen der Pädagogischen Hochschule Luzern datieren vom Juli 2018 («Situationsanalyse»; «Konzeptionsvorschläge für die Vermittlung an Schulen und in der Lehre an Pädagogischen Hochschulen»).

Die geforderten Massnahmen und Vorgaben sind damit aus Sicht des Stadtrates bereits vorhanden und tragen den Anliegen der Postulantinnen und Postulanten in genügender Weise Rechnung, ohne dass zusätzlich ein explizit als solcher bezeichneter Massnahmenplan geschaffen werden muss.

Die Vorgaben des Lehrplans 21 gelten für die Volksschule des ganzen Kantons Luzern und dienen der im Postulat geforderten Zielannäherung. Der Stadtrat sieht keine Notwendigkeit, darüber hinaus auf Projektebene weitere kommunale Konzepte zu erarbeiten, die dann anderen Gemeinwesen zur Verfügung gestellt würden. Er will aber, dass die Themen im Volksschulunterricht gemäss den Vorgaben des Lehrplans 21 behandelt werden, und setzt sich dementsprechend bei der Umsetzung ein. Zudem soll das Rektorat Volksschule den möglichen Beizug bereits vorhandener Organisationen prüfen. Der Stadtrat nimmt deshalb bezüglich der Umsetzung im Unterricht und des Beizugs der Organisationen das Postulat teilweise entgegen.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.**

Stadtrat von Luzern

